



Berlin, 30. Oktober 2019

Der Bundesverband ANUAS e.V. ist Mitglied im Journalistenverband Deutschland. Die Berichterstattung national und international dient der besseren Umsetzung der Opferrechte und des Opferschutzes.

Der ANUAS-Press und Informationsdienst berichtet:

Wie hat ein Komiker kürzlich verkündet: "Auf zu neuen Ufern" 😊

Richtig 👍 - Genau das wird der Bundesverband ANUAS e.V. - als Opferhilfeorganisation in einer neuen Art und Weise umsetzen.

Journalisten begleiten Angehörige gewaltsamer Tötung und zweifelhafter Suizide!

Beim ANUAS werden zukünftig betroffene Angehörige von gewaltsamer Tötung und zweifelhaften Suiziden interviewt. Grundidee soll es sein, den Betroffenen eine Stimme zu geben - Was ist ihnen passiert? Welche Hilfen haben Sie erhalten, welche Hilfen hätten sie sich gewünscht? ... es geht speziell um alle Punkte, welche bei Menschen zu Re-Traumatisierungen führen können.

Die Journalisten greifen Punkte der gesellschaftlichen Verantwortung, sowie Werte und Normen auf. Es wird darum gehen, aufzuzeigen, wie mit Menschen unserer Gesellschaft umgegangen wird, wenn diese bereits das Schlimmste erlebt haben, was man erleben kann -- ein Angehöriger / Kind kam gewaltsam zu Tode.

Betroffene berichten in den fachlich kompetent begleiteten Interviews über Diskriminierungen, Ungerechtigkeiten, Persönlichkeitsrechtsverletzungen, Ignoranz und Aggression im Umgang mit ihnen.

Die Filme werden national und international veröffentlicht. Fälle, die im Ausland erfolgten, werden ebenfalls in der jeweiligen Amtssprache übersetzt.

In Auslandsfällen werden die Betroffenen über die Erlebnisse in beiden Ländern berichten.

Alle Filme werden auf der ANUAS-Webseite www.anuas.de, auf einer separaten Presseseite einsehbar sein. Die DSGVO wird eingehalten.